

**Zeitschrift:** Mitteilungen der Entomologischen Gesellschaft Basel  
**Herausgeber:** Entomologische Gesellschaft Basel  
**Band:** 57 (2007)  
**Heft:** 1

**Buchbesprechung:** Literatur

**Autor:** Marggi, Werner / Billen, Wolfgang

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

**Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

**Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 24.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Literatur

Gebert J. 2006. Die Sandlaufkäfer und Laufkäfer von Sachsen. Teil 1 (Cicindelini – Loricerini). In: Klausnitzer B. & Reinhard R. (Hrsg.), Beiträge zur Insektenfauna Sachsen, Band 4. *Entomologische Nachrichten und Berichte* Beiheft 10: 180 S. Dresden. ISSN 0232-5535. Preis Euro 23.00 (zuzüglich Versandkosten).

Beim ersten Durchsehen des im letzten Jahre erschienenen Buches von Jörg Gebert, dem bekannten Kenner der Sandlaufkäfer, erinnerte mich vorliegendes Werk an die Faunistik über Navarra von Herrera & Arricibita. Letztere bearbeitet ein Gebiet, das mit rund 9800 km<sup>2</sup> bloss halb so gross ist wie Sachsen und enthält Bestimmungstabellen. Beim neuen Buch über Sachsen wurde auf Bestimmungstabellen verzichtet, da vor kurzem der überarbeitete Band 2 der Käfer Mitteleuropas (Müller-Motzfeld *et al.*, 2004, 2006) erschien. Bei den Bearbeitungen über Navarra und Sachsen handelt es sich um hervorragende Gebietsmonografien, geradezu herausragende Beispiele ihrer Art, beide behandeln eine politische Region eines Landes. Deutlich sticht hervor, dass die Zeit in den 16 Jahren nicht stehen geblieben ist. Gestochen scharfe Farbfotos (meist Lebendarstellungen), die jetzt erst durch die Digitalfotografie möglich geworden sind, schmücken das neue Werk und äusserst präzise topografische Farbrasterkarten von SOFTCOL (Gerhard Strauss) tragen zum grafischen Gesamtbild des Buches bei.

Nach einem Vorwort des Mitherausgebers der Buchreihe Prof. Bernhard Klausnitzer folgen verschiedene einleitende und allgemeine Kapitel über Geschichtliches, die Grenzen Sachsen, Angaben zur Ökologie der Laufkäfer, insbesondere die Bedeutung dieser Gruppe als Bioindikatoren bis hin zur Besprechung des Materials und der Datenlage. Die Gefährdung der Arten wird angesprochen und daraus Möglichkeiten zu ihrem Schutz abgeleitet. In einer Übersichtstabelle werden die in Sachsen heimischen 387 Laufkäferarten dem eigentlichen Inhalt vorangestellt.

Im Kernteil des Werkes (es handelt sich hier ja bloss um Teil 1 einer geplanten Reihe) sind nun die ersten 56 Arten, also rund 1/7 der Arten, besprochen. Neben ausführlichen Angaben über Literaturstellen zu jeder Art, über den Status in Roten Listen, den Aktivitätszeitraum und die Habitatpräferenzen, die Entwicklung, die Biologie und die Angaben über

das Gesamtvorkommen sowie die Verbreitung im Gebiet, wird jede Art abgebildet und die Verbreitung in einer Rasterkarte dargestellt. Überdies werden Phänologie und Höhenverbreitung mittels Grafiken (Phänogramm und Orogramm) abgebildet. Tabellen bei seltenen oder gefährdeten Arten zeigen letzte Refugien ihres Vorkommens auf. Ein ausführliches Literaturverzeichnis und ein Anhang über die naturräumlichen Einheiten Sachsens runden das Buch ab.

Dem Verfasser gebührt grosses Lob für dieses mit viel Fleiss und Beharrlichkeit erstellte Werk. Es ist sehr zu hoffen, dass er auch die Kraft besitzt, den zweiten oder die weiteren Teile dieses Unternehmens weiterführen zu können. Das beispielhafte und ausserdem preislich günstige Buch sollte in keiner Bibliothek faunistisch arbeitender Koleopterologen fehlen.

Werner MARGGI

Aktuelle Veröffentlichungen aus der Buchreihe „Die Neue Brehm-Bücherei“.

„Die Neue Brehm-Bücherei“ (kurz NBB) war früher eine sehr beliebte Buchreihe in der ehemaligen DDR. Beliebt und berühmt ob ihrer fachlichen Qualität und des, gerade für Käufer außerhalb der DDR, sehr günstigen Preises. Mit der Auflösung der DDR verschwand zunächst der frühere Verlag der NBB. Dankenswerterweise fand sich später ein neuer Verlag, der es sich zur Aufgabe machte, die Reihe wieder neu zu beleben, in dem er frühere Bände im Nachdruck oder überarbeiteter Neuauflage herausbrachte, aber auch die Reihe um neue Titel ergänzte. Es darf jetzt schon festgehalten werden, dass der neue Verlag weiter um eine hohe Qualität zu einem günstigen Preis bemüht ist. Innerhalb der NBB ist nun eine spezielle Reihe aufgelegt worden, die die „Pflanzensaftsaugenden Insekten“ abhandelt.

Im Einzelnen sind geplant bzw. bereits erschienen:

- Band 1: Fransenflügler: Thysanoptera
- Band 2: Mottenschildläuse: Aleyrodina
- Band 3: Blattflöhe: Psyllina
- Band 4: Schildläuse Coccina
- Band 5: Blattläuse: Aphidina
- Band 6: Zikaden: Cicadina
- Band 7: Wanzen: Heteroptera.

Bährmann R. 2002. Die Mottenschildläuse. Aleyrodina. Neue Brehm-Bücherei Bd. 664. 240 Seiten, 82 SW-Abb., 34 Tab., 1 Farbtafel; Westarp

Der eingebürgerte Name „Mottenschildläuse“ ist eigentlich wenig glücklich gewählt. Es handelt sich nicht um Motten (Schmetterlinge), mit den Schildläusen sind sie nur verwandt. Tatsächlich hat das Puparium gewisse morphologische Ähnlichkeiten mit manchen Schildläusen. So gut wie keine Hobby-Entomologen beschäftigen sich mit dieser Insektenfamilie, obwohl sie ihnen vermutlich öfters begegnen als den allseits bekannten Schmetterlingen oder Käfern. Sie sind nicht nur im Freiland zu finden, sondern auch in der Wohnung, haben die Aleyrodiden doch eine große Palette von Zimmerpflanzen als Wirte. Durch das Ausscheiden von Honigtau verursachen sie außer den Saugschäden, auch die klebrige Verschmutzung der Pflanzenoberflächen mit anschließender Russstaubildung. Faszinierend ist ihre Morphologie. Die bewegliche Larve, die durchaus noch als Insekt erkennbar ist, verwandelt sich in ein Puparium, das der Laie kaum als ein Insektenstadium erkennen wird. Aus dem Puparium schlüpfen dann die erwachsenen Tiere. Sie tragen in der Regel weiße Flügel und sind oft leicht mehlig bestäubt. Die Bestimmung anhand der Imagines ist extrem schwierig, leichter ist die Bestimmung mit Hilfe der Puparien. Allerdings verlangt dies meist eine sorgfältige und etwas aufwändige Präparation der Tiere.

Das vorliegende Buch ist nun primär kein Bestimmungswerk, wenn auch praktisch alle mitteleuropäischen Arten morphologisch, dies bedeutet makroskopisch und mikroskopisch dargestellt sind und somit die Determination möglich sein sollte. Das Buch, in der gewohnt sorgfältigen Aufmachung, gibt vielmehr einen kompletten Abriss der Biologie, Anatomie und Ökologie der Weißen Fliegen, wie der andere deutsche Name lautet. Die Bebilderung ist umfangreich und von hoher Qualität. Alle komplexen Zusammenhänge sind gut verständlich dargestellt. Vor allem die Biologie und Ökologie weist interessante Aspekte auf. So übertragen die Weißen Fliegen eine bestimmte Gruppe von Viren, die sie speziell im Bereich des Gemüsebaus zu gefürchteten Schädlingen werden ließen. Ihre Bekämpfung gestaltet sich sehr schwierig, da sie schnell Resistenzen gegen Pflanzenschutzmittelwirkstoffe entwickeln. Daher kann nur allen, die sich mit der biologischen Bekämpfung dieser Tiere befassen, dieses Buch sehr zum Studium empfohlen werden. Der geneigte Leser wird sicher zahlreiche neue, ihm bislang unbekannte Aspekte dieser Familie entdecken. Derzeit existiert kein anderes modernes Werk in deutscher Sprache, das diese Insektenfamilie in dieser Gründlichkeit behandelt. Der Autor, der eine langjährige Erfahrung mit diesen Insekten besitzt, lässt alle Leser an seinem Wissen teilhaben. Somit ist dieser Band

sozusagen die Bibel für alle Personen im deutschsprachigen Raum, die sich mit diesen Tieren beruflich oder privat beschäftigen.

Moritz G. 2006. Thripse. Fransenflügler, Thysanoptera. Neue Brehm-Bücherei Bd. 663. 384 Seiten, 105 Abb., z.T. farbig, 10 Tabellen; Westarp Wissenschaften-Verlagsgesellschaft mbH, Hohenwarsleben; ISBN 3-89432-891-6; <http://www.westarp.de>.

Die Thysanopteren gehören seit gut 20 Jahren zu den Top 10 der Pflanzenschädlinge. Man könnte dies auch als eine Folge der Globalisierung betrachten. Diese kleinen Insekten, die sich oft in Blüten, in Blattscheiden und dergleichen sehr gut verstecken können, sowie die Eier, die in der Unterordnung Terebrantia in das Blattgewebe abgelegt werden, lassen sich leicht unbemerkt von einem Erdteil in den anderen verschleppen. Und genau dies ist erfolgt, und zwar in alle Richtungen: von Europa nach Amerika, von Amerika nach Europa, nach Australien usw. usw. In der neuen Heimat haben sich dann einige Arten explosionsartig vermehrt und bereiten jetzt den Landwirten und Gärtnern größte Probleme. Die Probleme kumulieren sich dann, wenn es sich um Arten handelt, die die Tospoviren übertragen. Eine Gruppe von Pflanzenviren die nur von Thysanopteren übertragen werden, die sehr viele Pflanzenarten befallen können und dann bedeutsame Schäden verursachen. Dies alles hat dazu geführt, dass das Interesse an diesen Insekten sehr stark gestiegen ist. Man kann dies auch am gewaltigen Umfang der Literatur erkennen die zu diesen Tieren erscheint und die eine einzelne Person kaum noch überblicken kann. Umso verdienstvoller ist die Arbeit von Herrn Moritz, der sich der gewaltigen Arbeit gestellt hat, das ganze Wissen über die Morphologie, Biologie und Ökologie zusammen zu tragen und übersichtlich und verständlich darzustellen. Entstanden ist ein umfangreiches Werk in dem erstmals in deutscher Sprache die Thysanopteren monographisch abgehandelt werden.

Auch dieser Band bietet die gewohnt hohe Qualität in Aufmachung und Darstellung. Der Schwerpunkt liegt in diesem Band ebenfalls nicht in der Taxonomie, jedoch enthält er auf 27 Bestimmungstafeln, mit überwiegend farbigen mikroskopischen Abbildungen, exzellente Detailaufnahmen, die auch einem Anfänger den Einstieg in die Bestimmung der Thysanopteren sehr erleichtern. Sehr interessante Einblicke in die Morphologie der Thysanopteren gewähren die zahlreichen gestochten scharfen Rasterelektronischen Abbildungen. Der Literaturteil ist umfangreich, so dass das Beschaffen spezieller Informationen recht leicht ist. Letztendlich stellt dieser Band ein Meilenstein in der Thysanopterologie

dar und ist für jeden, der sich mit diesen Tieren beschäftigt, ein unverzichtbares Grundlagenwerk. Dazu kommt, dass mit Hilfe der Sponsoren, ein besonders günstiger Preis erzielt werden konnte, der die Anschaffung erleichtert. Die Tiere sind meist sehr klein und die nicht immer einfache Bestimmung erfordert eine aufwändige Präparation und ein gutes Mikroskop. Dies ist sicher die Ursache, dass sich kaum Hobby-Entomologen mit diesen Tieren beschäftigen. Die Hoffnung ist sicher nicht unberechtigt, dass dieses faszinierende Buch den Thysanopteren neue Freunde zuführen wird.

Wolfgang BILLEN